

jetzt umsteigen!

www.jungewelt.de/abo

Ja, ich bin Abonnent der Tageszeitung junge Welt und steige um.

Ganz schön mutig: Am kommenden Freitag, also an einem Fußball-WM-Tag, an einem lauen Sommerabend ein Soli-konzert für eine Kulturzeitschrift in Berlin zu machen, wenn gleichzeitig Che Guevaras Tochter Aleida zum Gespräch einlädt und auch ansonsten viel los ist in der Stadt. Aber wir brauchen dieses Zeichen des Widerstandes, dieses Signal, dass da noch etwas geht in der Linken. Und wir hoffen auf Unterstützung, auf Solidarität, auf regen Besuch. Es wird jedenfalls ein einmaliger Abend werden (zu Programm und auftretenden Künstlern siehe die Seite 10 dieser jW-Ausgabe). Wer sich einen Platz sichern will, kann noch Karten in der jW-Ladengalerie kaufen oder reservieren (Tel. 0 30/53 63 55-56 oder mm@jungewelt.de). Es wird Restkarten an der Abendkasse geben. Mit dem Konzert-erlös sollen 50 M&R-Doppelabos für soziale Einrichtungen erwirtschaftet werden, Eintrittskarten gibt es ab zehn Euro.

Anfang Januar haben wir in der *jugen Welt* bekanntgegeben, dass die Kulturzeitschrift *Melodie & Rhythmus* eingestellt werden muss. Anfang April legten wir dann allerdings mit dem Versprechen nach, dass es mit dem Magazin für Gegenkultur weitergehen könnte, wenn wir bis Ende Juni als ersten Schritt 1.000 Abonnements für sie gewinnen können. Bis Freitag dieser Woche sind bei uns 865 Abobestellungen eingetroffen, in den nächsten zwei Wochen brauchen wir also die noch fehlenden 135! Und damit daraus was wird, drehen wir noch mal so richtig auf: So liegt an diesem Wochenende allen Ausgaben der *jugen Welt*, des *Neuen Deutschlands*, des *Freitag* und der *UZ (Unsere Zeit – Zeitung der DKP)* ein M&R-Aboflyer bei – wir rechnen mit kräftiger Nutzung! Viele Gruppen und Verbände überlegen weiterhin, wie sie das Projekt unterstützen können. Immer mehr Kulturschaffende melden sich zu Wort und werben öffentlich für ein Abonnement (siehe dazu online unter melodieundrhythmus.com). Auch viele Einzelpersonen helfen mit ganz konkreten Aktivitäten. So hat unsere Leserin Claudia K. aus Cottbus 60 Büros der Partei Die Linke angeschrieben



Da geht noch was

Gemeinsam können wir in den nächsten 14 Tagen die M&R retten!

und ihnen ein Abonnement der M&R nahegelegt. Unsere Leserin Johanna Z. aus Hamburg regt an, dass auch Hochschulen und Weiterbildungsstätten in die Kampagne mit einbezogen werden sollten. Sie selber hat für den Hamburger SDS drei Abonnements und alle im jW-Shop erhältlichen M&R-Ausgaben geordert, um sie dem Seminar »Kultur, Ästhetik, Medien« zur Verfügung zu stellen. »Angelehnt an diese Idee, schlage ich vor, (...) mit der M&R in die Hochschulen zu gehen. Musikhochschulen, Musikstudiengänge, Schauspielschulen, Kunsthochschulen, Theaterstudiengänge, Journalismus usw. – da fällt einem sicherlich noch eine ganze Reihe ein! Und zusätzlich zur guten Verbreitung der M&R sind auch die kritischen Gedanken an den Hochschulen bitter nötig«, meint Johanna. »Die Idee mit den Unis stammt aus der Feder einer Studentin, wenn alle *junge Welt*-Freunde sich überlegen, ob ihnen in ihrem Bereich, ob in den Gewerkschaften, der Friedensbewegung, bei der Arbeit oder im Freundeskreis solche Ideen einfallen und sie sich zu einer oder zwei Aktionen verabreden, dann bin ich mir sicher, dass beide Zeitungen gerettet werden könnten! Packen wir es alle zusammen an!«

Und unsere Leserin Susanne M. aus Berlin hat nicht nur die Idee für ein kleines Weinfest auf der jW-Terrasse zur Aktion beigesteuert, sondern kocht und finanziert auch die Speisen dafür. Rund 40 Personen können so am kommenden Mittwoch (20. Juni) einen lauschigen Abend in feiner Gesellschaft bei gutem Wein und Essen genießen – und damit auch noch was Gutes für eine linke Kulturzeitschrift tun! Hier gibt es noch wenige Restkarten – allerdings müssen diese zuvor in der jW-Ladengalerie erworben werden.

Höhepunkt der Endspurtkampagne wird das wunderbare M&R-Soli-konzert am kommenden Freitag im Berliner Kulturzentrum Wabe sein. Wenigstens die jW-Mitarbeitenden können dabei ohne weiteres verschmerzen, dass sie Aleida Guevara an diesem Abend nicht treffen werden: Die Tochter des Che wird am 21. Juni unsere Redaktion besuchen.

M&R-Kollektiv

■ Kampfeswillen bei allen stärken

Junge Welt und *Melodie & Rhythmus* »sind zwei Zeitungen, die sich der Aufklärung, der Wahrheitsvermittlung, der Hoffnungsgebung, der Stärkung des Kampfeswillens und der Arbeit für die Überwindung der Ausbeutung verschrieben haben. Sie konkurrieren nicht miteinander, sondern sie ergänzen sich. Die *junge Welt* braucht die M&R, und die M&R braucht die *junge Welt*. Die Menschen benötigen realen Journalismus, eine internationale Gegendarstellung durch die Berichterstattung aus anderen Ländern und zu allen handfesten Themen: Soziales, Gesundheit, Ökonomie, Bildung, Ökologie usw. Aber um die Welt und ihre Lage darin erkennen zu können,

brauchen sie, brauchen wir ebenfalls die Kultur und die Hoffnung. Gerade gegen rechts hilft einfaches Wissen nicht, wir haben einen Kulturkampf zu führen! In diesem Sinne plädiere ich dafür, (...) zu überlegen, wie beide Zeitungen gestärkt werden können«, schreibt uns in diesen Tagen unsere Leserin Johanna Z. aus Hamburg, die wir schon im obigen Beitrag vorgestellt haben. Ein ganz praktisches Beispiel, wie auch Sie die *junge Welt* stärken können: Steigen Sie auf eine höhere Abopreisklasse um! Nicht nur unsere Zeitungen sind außergewöhnlich, auch unsere Leserinnen und Leser: Wer es sich leisten kann, wählt anstelle des Normal- das Soliabo. Damit wird dann ein verbilligtes Sozialabo

mitfinanziert – weil eben bei nicht wenigen das Geld nur dafür reicht. Aber auch sie brauchen die Möglichkeit zur Information und zur Stärkung des Kampfeswillens.

Eine andere Art des Umsteigens: Stocken Sie Ihr Teilabo (z. B. das Wochenendabo) auf ein Vollabo mit täglicher Belieferung auf. Das ist gar nicht so teuer und verschafft Ihnen die täglich notwendigen Informationen und Analysen in einer überschaubaren und gut lesbaren Form. Jeder Umstieg hilft, die *junge Welt* als Tageszeitung zu stabilisieren und erhöht unsere Handlungsfähigkeit – und übrigens auch unseren Kampfeswillen! Nutzen Sie den nebenstehenden Coupon!

Vertriebsleitung junge Welt

Frau Herr

Meine jW-Kundennummer (falls zur Hand)

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich steige um:

vom Sozialabo (mtl. 28,60 €) auf das Normalabo (mtl. 39,60 €)

vom Normalabo (mtl. 39,60 €) auf das Soliabo (mtl. 49,60 €)

vom Sozialabo (mtl. 28,60 €) auf das Soliabo (mtl. 49,60 €)

vom Teilabo auf tägliche Belieferung

Normalabo (mtl. 39,60 €) Soliabo (mtl. 49,60 €) Sozialabo (mtl. 28,60 €)

Ich zahle das Abo

wie bisher vierteljährlich (3 % Rabatt) halbjährlich (4 %) jährlich (5 %)

Die Änderung soll erfolgen

ab sofort ab dem nächsten Rechnungstermin

Das Abo bezahle ich per Rechnungslegung

Eine monatliche Zahlung ist nach Erteilung einer Einzugsermächtigung möglich. Ein Formular dafür erhalten Sie mit der schriftlichen Auftragsbestätigung.

Datum/Unterschrift

Coupon einsenden an:
Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin, oder faxen an die 0 30/53 63 55-48.
Abotelefon: 0 30/53 63 55-80/-81/-82

DIE TAGESZEITUNG
junge Welt

Herausgeberin: Linke Presse Verlags- Förderungs- und Beteiligungsgenossenschaft junge Welt e. G. (Infos unter www.jungewelt.de/lpg). Die überregionale Tageszeitung *junge Welt* erscheint in der Verlag 8. Mai GmbH.

Adresse von Genossenschaft, Verlag und Redaktion: Torstraße 6, 10119 Berlin.
 Geschäftsführung: Dietmar Koschmieder, Peter Borak (stellv.)
 Chefredaktion: Stefan Huth (V.i.S.d.P.), Arnold Schölzel (stellv.)
 Verlagsleiter: Andreas Hüllinghorst.

ZENTRALE: 030/53 63 55-0
 AKTION: 030/53 63 55-10
 ANZEIGEN: 030/53 63 55-38
 ABOSERVICE: 030/53 63 55-81/82
 LADENGALERIE: 030/53 63 55-56

FAX: 030/53 63 55-44
 E-MAIL: redaktion@jungewelt.de
 INTERNET: www.jungewelt.de
 facebook.com/jungewelt
 twitter.com/jungewelt

Redaktion (Ressortleitung, Durchwahl):
 Chef vom Dienst: Michael Merz (-13);
 Wirtschaft & Soziales: Simon Zeise (-30);
 Außenpolitik: André Scheer (-70);
 Innenpolitik: Jana Frielinghaus (-31);
 Interview: Claudia Wrobel (-24);
 Feuilleton und Sport: Christof Mueeler (-12);
 Thema: Daniel Bratanovic (-65);
 Leserpost: Jörg Tiedjen (komm./-41/leserbriefe@jungewelt.de);
 Bildredaktion: Daniel Hager (-40);
 Herstellung/Leitung/Layout: Michael Sommer (-45);
 Internet/Reportagen: Peter Steiniger (-32);
 Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH. Art-Nr. 601302/ISSN 041-9373, Storkower Str. 129, 10407 Berlin | S + M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44A, 63303 Dreieich

Aktion und Kommunikation: Katja Klüßendorf (-16);
 Aktionsbüro: Ingo Höhmann (-50);
 Archiv/jW-Shop: Stefan Nitzsche (-37);
 Anzeigen: Silke Schubert (-38);
 Vertrieb/Aboservice: Jonas Pohle (-82);
 Ladengalerie: Michael Mäde (-56).
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
 Abonnements, Adressänderungen und Reklamationen:
 Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin, Tel.: 030/53 63 55-81/82, Fax: -48. E-Mail: abo@jungewelt.de

Abopreise Print: Normalabo Inland mtl. 39,60 Euro; Sozialabo mtl. 28,60 Euro; Solidaritätsabo mtl. Euro 49,60; Abopreise Ausland (EU) wie Inland zzgl. 13,10 Euro/monat. Versandkostenzuschlag. Abopreise online: Normalabo Inland mtl. 18,60 Euro; Sozialabo mtl. 11,60 Euro; Solidaritätsabo mtl. 23,60 Euro; Onlineabo für Printabonnenten mtl. 5,60 Euro; für Abonnenten der Wochenendausgabe mtl. 7,60 Euro
 Bankverbindung: Postbank, BIC: PBNKDE33
 Abokonto: IBAN: DE70 1001 0010 0634 8541 07
 Anzeigenkonto: IBAN: DE81 1001 0010 0695 4951 08
 Shop/Spendenkonto: IBAN: DE50 1001 0010 0695 6821 00.